

Verboten? Ist doch egal!

Sasu x Saku

Von Tini1996

Kapitel 12: Gemeinsamkeiten

Der Freitag begann Sakuras Ansicht nach wesentlich besser als die andere, da sie in Mathe nach einem Input in einem neuen Thema, wo sie wieder nichts verstanden hatte, nur Aufgaben bekamen die sie am Wochenende und im Laufe der nächsten Woche, in den Stunden und Zuhause lösen sollten. Mit Herrn Uchiha hatte sie auch keine Probleme, die kleine Schwäche hatte sie auch wieder abgelegt und es wirkte, als ob er es recht angenehm fand, dass sie ihm nicht hinterher schmachete. Sie unterdessen fand das auch sehr entspannt und war positiv überrascht, dass er so gar nicht eingebildet oder herablassend seinen Schülern gegenüber war.

„Yeeeee gleich Sport!“, sagte die Blondine neben ihr aufgeregt und grinste breit. Da die Lehrerin in der vorherigen Woche verhindert gewesen war, hatten sie dieses Fach, in welchem Ino regelrecht aufblühte, noch nicht gehabt. Eine Viertelstunde später saßen sie und die anderen beide fertig umgezogen auf den Bänken in der Turnhalle. Sie beide hatten, wie es vorgeschrieben war, kurze schwarze Stoffshorts mit schlichten weißen T-Shirt an. Auch wenn man von Shorts nicht mehr wirklich reden konnte, die gingen eher in Richtung Hotpants. Da die drei aber Sport machten, hatten sie die Körperstaturen um solche kurzen Sachen tragen zu können.

Dazu hatte sich Ino ihre Bräune erneuert, welche über den Winter abgeschwächt gewesen war. Sakura dagegen war wie immer weiß wie Brot, wenn man nicht sogar von unheimlich blass sprechen konnte. Bei ihr war alles verloren und sie wurde auch in der Sonne kein Stück braun. Sie störte sich daran aber auch nicht wirklich, da sie sich immer fragte, ob sie so nicht komisch aussehen würde. Rosahaare, gebräunte Haut und japanische Abstammung, biss sich das nicht irgendwie? Ihrer Meinung nach schon. Auch Hinata war eher blass, so wie die Haruno, wenigsten eine die ihr Problem teilte. Ihre Lehrerin, Tenten Ama, kam gerade in die Sporthalle. Die noch sehr junge Braunhaarige und sehr sportliche Lehrerin grinste in die Runde. Sie trug ihre Haare zu zwei Dutts gebunden und hatte eine locker sitzende Capri Sporthose und ein schlichtes weinrotes enges Shirt an. Alles in allem eine sehr attraktive Erscheinung.

Nachdem der Verlauf der Stunde geklärt war, liefen sie zur Aufwärmung ihre Runden. Schnell kristallisierten sich die sportlichen und die anderen aus. Ino, Sakura, Hinata und noch zwei weitere Mädchen aus der anderen Klasse liefen ganz vorne im zügigen Tempo, während da hinter vereinzelt weitere liefen. Ganz hinten befand sich eine

Traube von fünf Mädchen, welche mehr gingen als das sie liefen. Nach ihren fünf pflichttrunden, dehnten sich die beiden noch ein wenig. Da sie seit drei Jahren wöchentlich verschiedene Sportarten machten und zu diesen wöchentlich zwei Stunden Yoga gehörten, waren beide dementsprechend ziemlich gut gedehnt. Sakura beugte sich gerade nach vorne um ihren Rücken zu dehnen und umfasste mir ihren Händen entspannt ihre Füße, als ein kreischen durch den Großteil der Mädchenreihen lief. Sakura ließ sich daran aber nicht stören und verharrte in ihrer Position und machte leichte Lockerungen.

Ino und auch Hinata schielten interessiert zur Tür, durch die gerade ihr Schnuckelchen von Klassenlehrer getreten war und ihrer Sportlehrerin das Klassenbuch überreichte. Kurz wanderte sein Blick durch die Halle und blieb dann Sekundenbruchteile lang, an dem nach oben gestreckten und nur knapp bedeckten Hintern der Haruno hängen. Das kurze aufflackern in den Augen des älteren und dessen Blick hatten die meisten wahrscheinlich nicht bemerkt, da es sich nur um Bruchteile von Sekunden handelte und er sich sofort abwandte und die Halle wieder verließ. Aber Hinata, welche schon immer gut darin gewesen war andere zu lesen und sie zu studieren, hatte das sehr wohl gesehen.

Sie grinste und schaute zu Ino, sie wandten sich nun wieder ihrer Freundin zu. Sie hatte in dieser Hose aber auch einen wirklich heißen Hintern. Nun richtete sich Sakura wieder auf und eben genanntes Körperteil, streckte sie nun nicht mehr in die Höhe. „Was ist denn los?“ wollte die Haruno verwirrt wissen. „Ach nichts, nur Uchiha war grad hier.“ Wieder grinste sie. „Oh okay.“ Meinte diese etwas perplex und fing nun an ihre Arme zu dehnen. Auch bei der Rosahaarigen war ihr der schnelle Blick in Richtung der Tür nicht entgangen. Es wirkte so, als ob sie doch noch einen kurzen Blick auf Mister Schnuckel erhaschen hatte wollen. Ino lachte und ihre Freundin schenkte ihr nur einen verwirrten Blick.

Einige Stunden später.

Sakura ging den selben Weg, wie die Woche davor, zum Haus des Uchiha. Sie klingelte und musste einen Moment warten. Verfluchte kacke! Der sah ja noch besser aus als in der Schule, schoss es ihr durch den Kopf. Und sie hatte gedacht, dass das eigentlich nicht möglich war. Er wirkte etwas verschlafen, als ob er eben erst aufgestanden wäre, hatte eine schlichte schwarze Trainingshose und ein weißes Muskelshirt an. Wieso durfte der so was tragen? Fluchte sie innerlich. Das gehörte doch verboten! „Ah, du bist es. Komm doch rein.“ erwiderte Er freundlich und ließ sie eintreten, anschließend ging sie in das Wohnzimmer. „Möchtest du was trinken?“ wollte Sasuke wissen. „Ja, ein Wasser bitte.“ grinste die Rosahaarige ihn förmlich an. „Natürlich, kommt sofort.“ meinte dieser ruhig und ging in die Küche gegenüber. Sie atmete tief durch.

Hier in seiner Wohnung und so entspannt, ohne Schule, kam er ihr gar nicht mehr wie ihr Lehrer vor. Scheiße! Das hatte ihr bis jetzt immer geholfen das gute Aussehen und die Anziehung die er auf sie ausübte abzuschwächen. Aber so, wenn er so natürlich und normal war? Wie sollte das gehen? Sie seufzte und versuchte weiter die Distanz aufrecht zu erhalten. Er beugte sich etwas an ihr vorbei um an einen der Zettelhaufen zu gelangen. Erschrocken wich sie etwas zurück, da sie diesem verführerischen Körper

nicht noch näher als nötig kommen wollte. Trotzdem schnappte sie seinen Geruch auf und dieser vernebelt ihr sofort die Sinne. Der roch auch noch gut! Irgendwo musste der doch unperfekt sein. „Hier das sind alle Aufgaben die du in der Schulzeit rechnen solltest und das hier alle die du Zuhause machen solltest. Das sind Mittelstufen Aufgaben, die müsstest du eigentlich können, lös die bitte.“ Sie nickte schnell, da sie nicht weiter verlegen nach unten gucken wollte.

Komm schon Saku, das packst du! Machte sie sich in Gedanken selbst Mut und ließ den Blick über das Blatt schweife. Sie sah nur verwirrende zahlen und zu ihrem übel auch Buchstaben. Bruchrechnung, Prozentrechnung und so weiter. Sie wusste, dass sie das eigentlich können sollte, aber sie hatte keinen blassen Schimmer wie sie das rechnen sollte. Wahnsinns Augen waren das einfach nur. Sie spürte die Anziehung förmlich mit ihrem ganzen Körper. Gott! Wieso gerade ihr Lehrer?! Schnell senkte sie den Blick und kritzelte mit ihren Kuli irgendwas unter die Aufgabe. Wird schon schiefgehen, war ihr Motto. Das Sofa senkte sich kurz und schon spürte sie den heißen Körper neben sich. Das war doch Folter!

Während des Schreibens zog er ihr einfach den Zettel weg und stellte ein Glas Wasser vor sie hin. „Es ist einfach alles Falsch!“ Ein leicht frustrierter Ton kam von ihrem Nebenmann und sie guckte erschrocken zu diesem. Ein leicht ungläubiges Grinsen hatte sich auf dessen Züge geschlichen und sie konnte ihn nur anstarrten. Ach du heilige scheiße! Dieses Grinsen war der Hammer! Sie ahnte schon was ein lächeln von ihm, auf ihrem Körper auslösen würde. Schon jetzt schlich ein leichtes kribbeln über ihre Haut und sie hatte ganz schlimme Dinge im Kopf, die sie mit diesen Lippen machen wollte und wo sie sie haben wollte. „Das hatte ich befürchtet.“ Wieder legte er den Zettel vor Sakura und fing an ihr jede einzelne Aufgabe zu erklären, und wie sie diese rechnen konnte. Nachdem er ihr die erste mehrere Mal erklärt hatte, glaubte sie das System zum Entschlüsseln dieses verwirrenden mathematischen Codes endlich verstanden zu haben. Dabei handelte es sich nur um schlichte Bruchrechnung. Wieder mehr Mutes nahm sie die nächsten beiden Aufgaben, die dem gleichen Prinzip folgten, in Angriff. Währenddessen lehnte sich der andere gemütlich zurück, trank seinen Kaffee und beobachtete seine Schülerin in ihrem tun.

„Äh... ähm, Herr Uchiha?“, fragte sie und blickte ihn leicht lächelnd an. Oh man. Nenn mich bitte Sasuke wenn wir hier sind, so alt das du mich hier siezen musst, bin ich dann auch noch nicht.“ Nun lächelte sie unsicher. Sasuke, was für ein schöner Name. Den konnte man sich glatt auf der Zunge zergehen lassen. Sie hatte noch ganz andere, nicht für einen Nachhilfestunde mit dem Lehrer gedachte Gedanken, in Bezug auf diesen Namen und wie er wohl gestöhnt klingen würde. Sie schüttelte leicht den Kopf. Sie drehte hier noch durch. Mathe, diese Atmosphäre und der Typ machten ihr Gehirn kaputt. „Ähm also Sasuke, kannst du dir die Aufgabe mal angucken?“ Sie hielt ihm ihren Zettel entgegen und drehte sich halb seitwärts.

Sie saß inzwischen im Schneidersitz auf dem Sofa, da sie sich so irgendwie besser konzentrieren konnte. Sie mochte es auch nicht in der Schule immer gerade auf diesen doofen Stühlen zu sitzen. Ein merkwürdiger Ausdruck trat in das Gesicht ihres Gegenübers. Sie konnte nicht sagen was es war, aber irgendwie gefiel er ihr, ein wenig verklärt. Aber so schnell wie er gekommen war, war er auch wieder weg und machte der neutralen Mimik die immer im Gesicht von ihm zu finden war Platz. Er studierte

den Zettel ernst und schob ihn ihr dann wieder zu. „Ja die erste ist richtig und bei der zweiten hast du nur einen Flüchtigkeitsfehler gemacht, guck hier.“ Er zeigte auf ein minus, welches eigentlich ein plus war und bei dem sie nur falsch übertragen hatte. Sakura atmete erleichtert aus. Wow. Das war das erste Mal seit Jahren das sie etwas verstanden hatte und das war ein verdammt gutes Gefühl.

„Hast du zufällig Hunger oder so?“, fragte ihr Nebenmann nun. „Ein wenig.“ Sie sah zu ihm und grinste ihn an. „Hm.“ Er erhob sich und fing an in den Schränken seiner Küche zu kramen. Unterdessen ließ Sakura ihren Blick durch die Regale vor sich gleiten. In denen befanden sich etliche DVDs und wie sie erkannte, hatte er mit Abstand jeden ihrer Favoriten Titel bei sich stehen. Das war jetzt aber zu viel des guten. Wenn er jetzt noch die gleiche Musik wie sie mochte, hörte der Spaß aber auf. Nachdem sie mit den Augen seine DVD Sammlung abgeklapperte hatte, richtete sie sie auf das Regal auf der anderen Seite seines Fernsehers und verharrten dort auf der beachtliche Musiksammlung. Oh oh, es ging also noch schlimmer, schoss es ihr durch den Kopf. Denn dort standen, wie auf der anderen Seite, mit Abstand fast alle CDs ihrer Lieblings Musik.

Ein stöhnen verließ ihre Kehle, als sie das neuste Album ihrer Lieblingsband entdeckte. Das war fies, sie konnte sich das einfach nicht leisten. Er stellte ein Glas gefüllt mit Salzstangen vor ihr ab und folgte angelockt von dem stöhnen ihrem Blick auf sein Regal. „Ja die sind gut.“ erklärte er und ließ sich wieder neben sie fallen. „Oh ja!“ schwärmte Sie regelrecht entzückt. „Welches Album denn?“ fragte der schwarzhaarige, da er anhand ihres Blickes nicht genau, hatte erkennen können welches Album sie meinte. „Das neuste, ich hab nur ein paarmal reingehört.“ meinte Sakura immer noch schwärmend. Sie vernahm ein leises schmunzeln und dann erhob sich Sasuke und schritt zum Regal, nahm besagte CD heraus und legte sie dann in seine Anlage, welche mit Boxen, die im ganzen Raum verteilt waren, verbunden war. Schon hallten die ersten Gitarrenklänge durch den Raum und die Rosahaarige schloss verzückt die Augen. Das war toll! „Ja, wobei ich das zweite Album besser finde.“ erhob der Uchiha das Wort und ging wieder zum Sofa.